



Antwort zur Anfrage Nr. 0336/2010 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Drohende Schließung der Caritas-Einrichtungen in Weisenau, in der Neustadt und in Mombach**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Ist es richtig, dass der Caritas in Gesprächen zugesagt wurde, die Zuschüsse der Stadt im Haushalt 2010 zu erhöhen?

Es ist nicht zutreffend, dass die Verwaltung dem Caritasverband Mainz e.V. Zusagen zur Erhöhung von Zuschüssen gemacht hat. Die Verwaltung hatte von dem verstärkten Zuschussbedarf des Caritasverbandes für die drei Einrichtungen Kenntnis genommen und dem Caritasverband Mainz e.V. zugesagt, die Zuschüsse für die Gemeinwesenarbeit im Netzwerk Weisenau und dem Caritaszentrum Delbrêl zu überprüfen. Die Verwaltung ist letztlich zu dem Ergebnis gekommen, dass die Zuschüsse nicht erhöht werden und hat dies so auch dem Jugendhilfeausschuss als zuständigem Fachgremium in der Sitzung vom 28. Januar 2010 vorgelegt. Dieser hat dem Vorschlag der Verwaltung zugestimmt.

2. Aus welchem Grund schlägt sich diese Zusage im Haushalt nicht nieder und weshalb bleibt es bei den Ansätzen aus dem Jahr 2009?

Hintergrund dafür, keine Erhöhung für diese Einrichtungen vorzunehmen, ist, dass die im Rahmen der Beratungsstellenverhandlung erzielten Einsparungen durch die geplante Anhebung des Budgets der Integrierten Beratungsstellen um 100.000 € sowie im Bereich der Gemeinwesenarbeit durch die Erhöhung des Zuschusses für den Stadtteiltreff in der Elsa-Brändström-Straße um 42.500 € zurzeit restlos neu verwendet worden sind. Damit sind die Budgets der Beratungsstellen sowie der Gemeinwesenarbeit an ihre Grenzen gestoßen. Neuverteilung von Mitteln ist nur durch eine Budgetsprengung oder die Einstellung von anderen Beratungsleistungen bzw. Leistungen in der Gemeinwesenarbeit möglich.

Für den Bereich der im Caritaszentrum St. Rochus in Mombach durchgeführten Suchtberatung hat die Verwaltung mit dem Caritasverband Mainz vereinbart, im Laufe des Jahres 2010 Verhandlungen über erhöhte Zuschüsse zu führen.

3. Ist die Verwaltung mit uns der Meinung, dass die Schließung der Projekte der Caritas (Netzwerk Weisenau, Caritas-Delbrêl-Zentrum Neustadt und Suchtberatung im St. Rochus-Haus Mombach) eine gewachsene Sozialarbeit zerstören würde, in der neben den Hauptamtlichen insbesondere ehrenamtliche Mitarbeiter wertvolle Arbeit leisten?

Die Verwaltung sieht in der Arbeit aller drei genannten Einrichtungen des Caritasverbandes Mainz e.V. einen wertvollen Beitrag für die Stadt Mainz. Im Rahmen von Neuverhandlungen im Bereich Gemeinwesenarbeit sowie der Suchtberatung müssen die zurzeit noch gültigen Leistungsvereinbarungen und deren Finanzierung überprüft werden, mit dem Ziel zu einer trägerübergreifenden und sozialverträglichen Neuverteilung der Mittel zu kommen. Dabei sind Fragen der sozialen Benachteiligung und der sozialen Probleme in den einzelnen Stadtgebieten zu berücksichtigen. Grundlage hierfür sind die Sozialraumanalyse der Stadt Mainz und die zu erarbeitende Einschätzung, welche Zielgruppen für die einzelnen Gemeinweseneinrichtungen relevant sind.

Mainz, 23.01.2014

gez. Merkator

Kurt Merkator
Beigordneter